

Geisterstunde



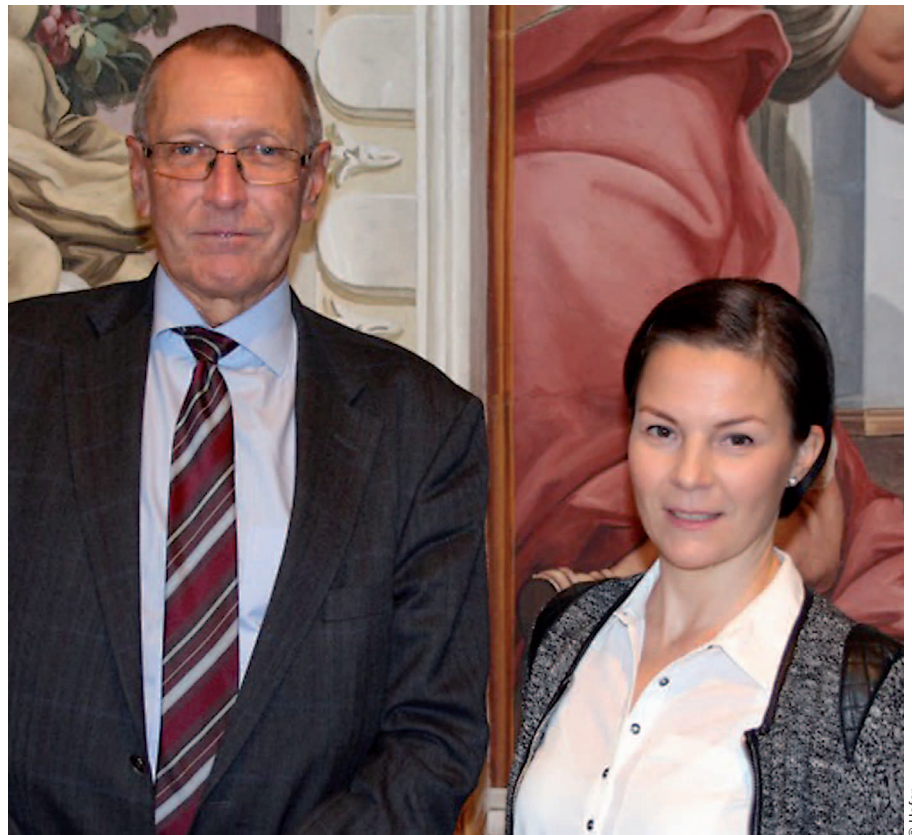
Mag. Verena Hofer
Vorsitzende der VCL Tirol

Der Freundeskreis des Stiftes Stams lud am 6. Oktober im prunkvollen Bernardi-Saal des Stiftes Stams zu einer Lesung des Philosophen Univ.-Prof. Dr. K. P. Liessmann. Die VCL Tirol durfte sich an dieser hochkarätigen, sehr gut besuchten Veranstaltung beteiligen.

In seiner kommentierten Lesung aus seinem Buch „Geisterstunde“ erläuterte Liessmann, seines Zeichens Kritiker des Kompetenz-Begriffs, zunächst den Pietismus als Ursprung des Begriffs „Kompetenz“: Die ständige Selbstkontrolle, die in der pietistischen Geisteshaltung ihren Ursprung nahm, führe dazu, dass Menschen ständig sich selbst überprüfen und reflektieren müssten. Ziel der Kompetenz-Orientierung sei es, dass Menschen Tätigkeiten ausführen, die sie selbst nicht ausführen wollen. Im Unterschied zu „Bildung“, bei der das mündige Individuum selbst entscheiden könne, wohin es wolle, sei „Kompetenz“ ein Austesten, was ein Mensch bereit sei zu tun und zu dulden. Bei „Bildung“ gehe es immer auch um Inhalte, führte Liessmann am Beispiel der Lese-Kompetenz aus: Beim Kompetenzbegriff dagegen spiele es keine Rolle mehr, was man lese.

Auch die permanente Technisierung hinterfragte der Philosoph in seinem Vortrag. Wie man bei der allgegenwärtigen Forderung nach Powerpoint-Präsentationen sehe, werde deren Sinnhaftigkeit nicht hinterfragt. Es herrsche der Glaube vor, dass ein flächendeckender Powerpoint-Einsatz mögliche didaktische Defizite (z. B. von Lehrpersonen) allein durch die Digitalisierung beheben könne. Offensichtlich solle dieser Technik-Einsatz zeigen, dass jeder lehren könne und sich

jede Rhetorik erübrige. Seinen eindrucksvollen und überaus unterhaltsam gestalteten Vortrag schloss Liessmann, dass sich in der Schule nicht immer per se etwas ändern müsse. Auf die Frage aus dem Auditorium, was er als Bildungsminister anders machen würde, ließ er das Publikum wissen: „Alles!“, um sich danach zu konkretisieren: Einerseits würde er die Kompetenz-Orientierung zurücknehmen, andererseits die Reform der LehrerInnen-Ausbildung.



© Hofer

NIEDERÖSTERREICH

★ WIR HABEN NOCH VIEL VOR.



NIEDERÖSTERREICH